

Financed Emissions: Grundlage für die Zielsetzung im Rahmen von Net Zero Transitionsplänen

Sustainable Finance Webcast-Reihe:
Staying Ahead of the Curve
12.11.2025



Ihre Expert:innen für Sustainable Finance



Angela McClellan
Financial Services
Sustainability
Director
Berlin
Angela.mcclellan@pwc.com



Janka Stöwahse
Financial Services
Sustainability
Director
München
janka.stoewahse@pwc.com



Elena Gilles
Financial Services
Sustainability
Senior Manager
Hamburg
Elena.gilles@pwc.com



Jan Borgeest
Financial Services
Sustainability
Senior Associate
Hamburg
jan.borgeest@pwc.com



Agenda

- 1 Regulatorische Anforderungen an die Transitionsplanung im Finanzsektor
- 2 Financed Emissions als Grundlage für die Zielsetzung: Methodische Herausforderungen
- 3 Ein Blick in die Praxis: Wo stehen Versicherungen bei der Transitionsplanung?



Regulatorische Anforderungen

Regulatorische Anforderungen an die Transitionsplanung im Finanzsektor

Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD)*

Transitionsplan (soweit vorhanden) muss offengelegt und es muss berichtet werden, ob und wie der Plan 1,5-Grad-Pfad konform ist.

Corporate Sustainability Due Diligence Directive (CSDDD)*

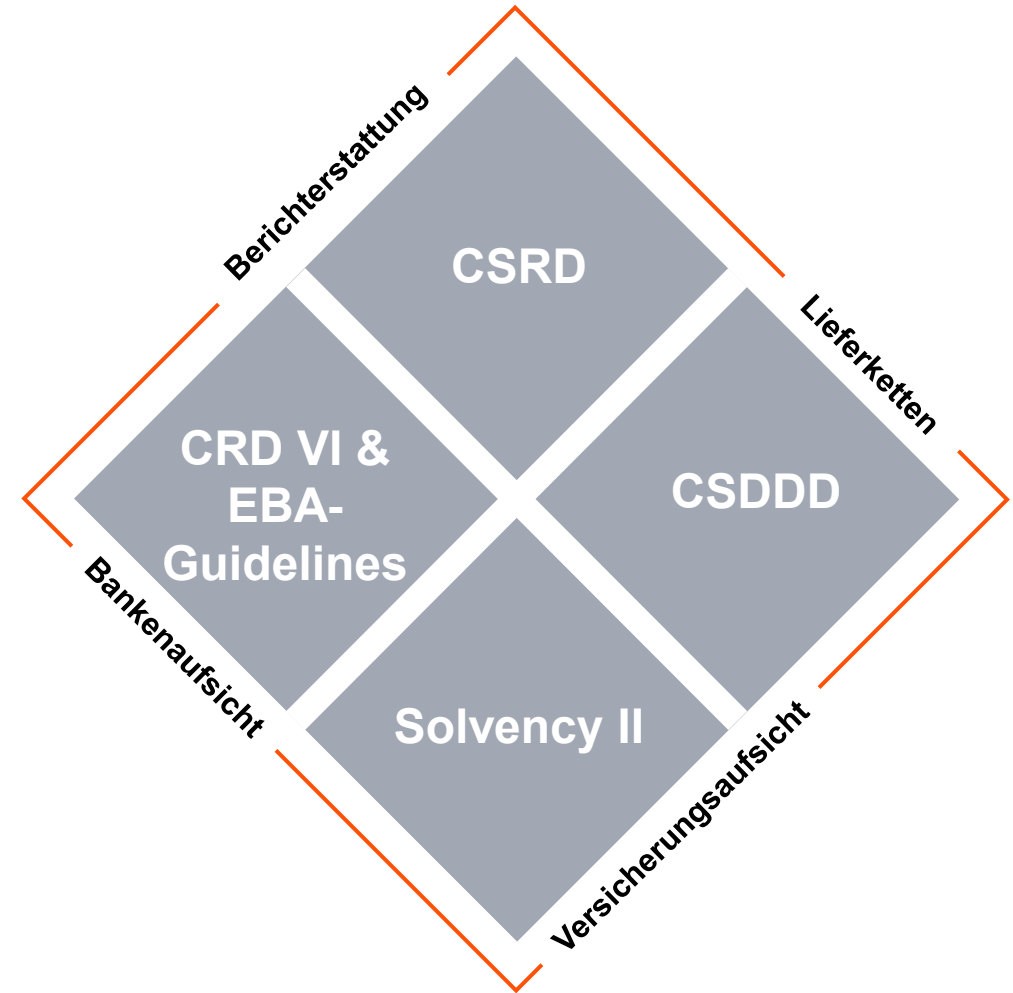
Pflicht zur Annahme und Umsetzung eines Transitionsplans, der mit dem 1,5-Grad-Pfad konform ist.

Solvency II Richtlinie

Versicherungsunternehmen müssen Pläne zur Bewältigung finanzieller Risiken aus Nachhaltigkeitsfaktoren entwickeln. EIOPA entwickelt technische Regulierungsstandards (RTS) mit Mindeststandards und Methoden zum Management von Nachhaltigkeitsrisiken.

Capital Requirements Directive (CRD) VI & EBA-Guidelines

Institute müssen einen CRD-basierten prudentiellen Transitionsplan erstellen, welcher strategische und risikobasierte Komponenten miteinander verknüpft. Die Mindestanforderungen werden in den EBA-Guidelines definiert.



*Omnibuspaket hat Auswirkungen auf CSRD & CSDDD

Aktuelle Verhandlungspositionen sehen Änderungen in Hinblick auf die Anwendungsschwellen sowie die Pflicht zur Umsetzung des Transitionsplans unter CSDDD vor. Die Verhandlungen werden vrstl. bis Q1 2026 andauern.



Financed Emissions: Methodische Herausforderungen

Überblick über etablierte Berechnungsansätze für finanzierte Emissionen

Unternehmensfinanzierungen

Wesentliche Bestandteile der gesamten Emissionen stammen aus den Finanzierungen von Unternehmenskunden. Dafür werden häufig die berichteten Kennzahlen der finanzierten Gegenparteien verwendet.

Staatsanleihen

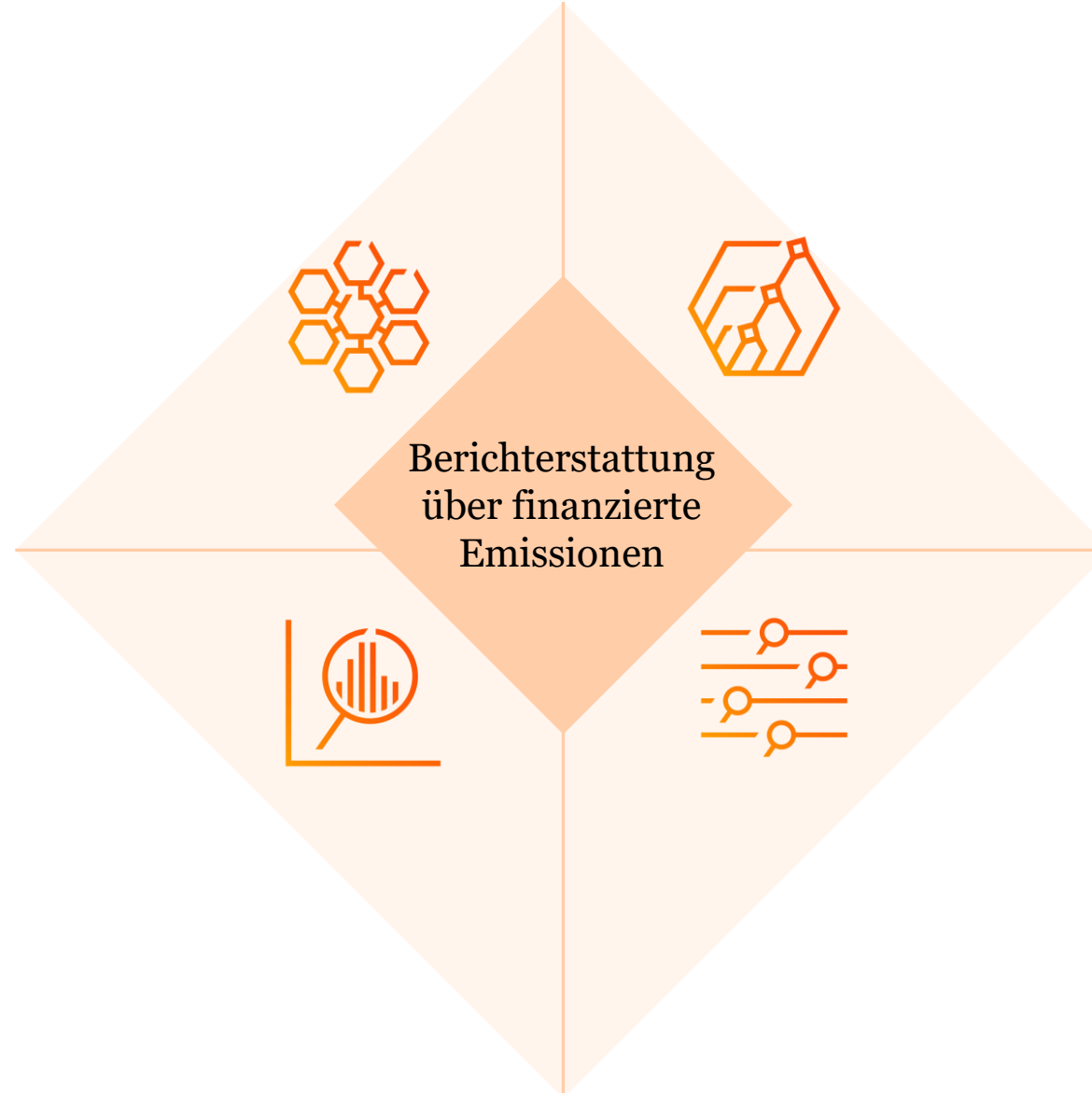
Viele Finanzunternehmen, insbesondere im Versicherungsmarkt, berechnen und berichten Emissionen aus den Finanzierungen von Staaten. Daten werden dabei durch den Datenanbieter oder öffentlich zugängliche Quellen bezogen.

Immobilienfinanzierungen

Bei dieser Assetklasse stehen die finanzierten Objekte im Vordergrund. Nur in seltenen Fällen liegen Informationen über den tatsächlichen Verbrauch vor, weshalb Proxys verwendet werden.

Fonds

Assets in gebündelter Form liegen bei den meisten Finanzinstituten vor. Methodisch wird sich an dem Vorgehen der Konstituenten orientiert. Schwierigkeiten bestehen meistens darin Daten für die Durchschau zu bekommen sowie assetspezifische Informationen.



Aufbau eines belastbaren Emissionsinventars als Best Practice

Scoping



- Analyse der Wirtschaftstätigkeiten und Assets auf Basis der finanziellen Berichterstattung
- Identifikation wesentlicher Emissionsquellen als zentraler Bestandteil von Reporting und Steuerung
- Erweiterung über Mindestgrenzen des GHG-Protokolls hinaus

Methodik festlegen



- Festlegung von Methoden für wesentliche Emissionsquellen, basierend auf etablierten Standards
- PCAF als zentrale Grundlage für die Ermittlung finanzierter Emissionen
- Anpassung bekannter Methoden bei fehlenden Vorgaben, z. B. für Länderanleihen auf Basis der Staatsanleihen-Methode

Datenbeschaffung



- Datenbeschaffung als größte Herausforderung für Finanzinstitute
- Unternehmensfinanzierungen: Nutzung bestehender Verträge mit Datenanbietern
- Assets mit bekanntem Verwendungszweck: Erhebung spezifischer Daten, meist aus vorhandenen Unternehmenssystemen

Monitoring



- Überwachung und Entwicklung der Emissionen für externe Berichterstattung und interne Steuerung
- Integration in CSRD-Berichterstattung mit Veröffentlichung von Emissionsreduktionszielen
- Nutzung der Daten für Steuerungsprozesse zur Erreichung gesetzter Klimaziele



$$\text{Finanzierte Emissionen} = \sum_i \text{Attribution factor}_i \times \text{Asset emissions}$$

i = Beteiligungsnehmer oder Kreditnehmer

Quelle: PCAF-Standard

Durch Optimierung der Berechnungsmethoden kann die Steuerung und die Reportingqualität verbessert werden



Vollständigkeit

- Mit fortschreitender Zeit sollte ein möglichst vollständiges Bild über die Emissionen bestehen.
- Dadurch können Finanzunternehmen sicherstellen, dass keine „Blind Spots“ entstehen, die langfristig zu Problemen bei der Zielerreichung führen.



Genauigkeit

- Eine präzise Berechnung der Emissionen ist von der Qualität der erhobenen Daten abhängig.
- Ebenfalls relevant ist die zugrundeliegende Berechnungsmethodik.

01 Berichtsgrenzen: Detaillierte Untersuchung der Aktivitäten und Assets des Finanzunternehmens



03 Datenhaushalt: Identifikation möglicher Proxys anhand bereits vorhandener Daten sowie Ausweitung der Datenerhebung auf weitere ESG-KPIs



02 Methoden: Matching vorhandener Methoden mit identifizierten, neuen Emissionsquellen aus Finanzierungen



04 Prozess: Aufnahme von (weiteren) Datenqualitätskontrollen sowie Integration der weiteren Emissionsquellen in den Prozess



05 Überwachung: Analyse und Bewertung des vergrößerten Inventars sowie der Auswirkung auf bestehende Unternehmensziele



Finanzierungen von Green Bonds und Real Estate werden als Verbesserungsfelder identifiziert

Green Bonds

Real Estate

Status Quo

1. Überwiegend keine Berücksichtigung
2. Behandlung analog Bonds
3. Teilweise Diskontierung mit statischem Faktor

1. Energy Performance Certificates (EPCs)
2. Datenanbieter/PCAF-Datenbank
3. Keine Berechnung

Berechnung

Unternehmensanleihen

$$\frac{\text{Outstanding amount}}{\text{EVIC or total company equity + debt}} \times \text{Company emissions}$$



Quelle: PCAF-Standard

Hypotheken

$$\frac{\text{Outstanding amount}}{\text{Property value at origination}} \times \text{Building emissions}$$



Quelle: PCAF-Standard

Verbesserungspotenzial

1. Emissionen basierend auf der finanzierten Aktivität bzw. dem Asset berechnen oder schätzen
2. Unter Berücksichtigung der typischen ökonomischen Aktivitäten der Gegenpartei die Emissionen schätzen

1. Tatsächliche Verbräuche ermitteln oder vorliegenden EPC verwenden
2. Datenanbieter nutzen
3. PCAF-Datenbank für Immobilienemissionen mit den vorliegenden Daten als Proxy

Finanzinstitute vervollständigen zunehmend ihre Emissionskennzahlen um weitere wesentlichen Geschäftsfelder

Aktuelle Tendenz in der Berichterstattung

Assets under Management

- Grundsätzlich sind gemäß den ESRS alle wesentlichen Emissionen zu berichten. Im Markt wird deutlich, dass häufig den minimalen Berichtsgrenzen des GHG-Protokolls gefolgt wird und die Emissionen des AuM-Geschäfts nicht berichtet werden.
- Dies liegt an Auslegungsspielräumen in Bezug auf die Berichtspflicht sowie weiteren Diskussionen in Bezug auf Präsentation und Nutzen aus Perspektive der Finanzunternehmen.

Emissionen aus Leasingverhältnissen

- Abgesehen von Emissionen aus fremdgenutzten Immobilien weisen die meisten Finanzunternehmen keine weiteren Emissionen in den entsprechenden Kategorien aus.



Zukünftige Berichterstattung

- Zunehmend mehr Finanzunternehmen entscheiden sich, die Emissionen aus allen wesentlichen Unternehmensfeldern zu berichten.
- Dabei können grundsätzlich die gleichen Methoden und Datenquellen genutzt werden wie für On-Balance-Geschäfte

- Finanzunternehmen prüfen ihre weiteren Geschäfte auf mögliche wesentliche Emissionsquellen.
- Um eine vollständige Berichterstattung sicherzustellen, wird untersucht, welche sonstigen Aktivitäten zu den Gesamtemissionen beitragen könnten

Beispiele von strategierelevanten Leasingverhältnissen im Emissionskontext

Immobilienleasing

Leasing weiterer Wirtschaftsgüter

Unternehmen

- **Gewerbliche Green Leases** werden in der Regel in Bürogebäuden, Einzelhandelsflächen und Industrieimmobilien eingesetzt. Sie enthalten Bestimmungen, die Energieeffizienz, Abfallreduzierung und nachhaltige Praktiken sowohl von Vermietern als auch von Mietern fördern.

- **Leasingverträge für Equipment** können Vereinbarungen über energieeffiziente Geräte umfassen, die die Verwendung von jenen fördern, die bestimmte Umweltstandards erfüllen.

Privatkunden

- **Residential Green Leases** gelten für Wohnimmobilien und können Klauseln in Bezug auf energieeffiziente Geräte, Wassersparmaßnahmen und die Verwendung ungiftiger Materialien enthalten.

- **Green Car Leases** konzentrieren sich auf umweltfreundliche Fahrzeuge, wie z. B. Elektro- oder Hybridautos. Sie können Anreize für die Wahl emissionsarmer Fahrzeuge und Bestimmungen über die ordnungsgemäße Wartung und Nutzung umweltfreundlicher Merkmale umfassen.

Perspektiven für die Weiterentwicklung bestehender Berechnungsmethoden (PCAF)



Aktuell wird an einer Erweiterung der Methoden für nicht bereits abgedeckte Assetklassen gearbeitet. Die Konsultation des PCAF Part A thematisiert nicht nur „neue“ Assetklassen, sondern befasst sich auch mit grundlegenden Prinzipien.



Verwendungszweck

- Der „Follow the Money“-Ansatz soll verfolgt werden bei Produkten, die ein oder mehr Assets verbriefen.



Verbriefungen & strukturierte Produkte

- Durchschau auf die zugrundeliegenden Assets unter Anwendung der Methodik für die jeweilige Assetklasse.



Landesanleihen

- Anpassung der Methodik für Staatsanleihen unter Berücksichtigung der Datenrestriktionen für dieses Level.

Zukünftige Ausgestaltung der Kategorie 15 „Investments“ (GHG Protokoll)

Aktuell werden verschiedene Emissionsquellen unter Kategorie 15 zusammengefasst. Den Besonderheiten könnte zukünftig im Ausweis Rechnung getragen werden.



Signifikanzanalyse

- Aktuell im Markt ein uneinheitliches Vorgehen zu beobachten
- Dies spiegelt sich vor allem bei der Auswahl der weiteren Kriterien, neben dem relativen Beitrag zu den Gesamtemissionen wider
- Die Identifikation von signifikanten Kategorien soll über die Unternehmen hinweg vergleichbar gemacht werden



Diskussion um potenzielle Kategorie 16

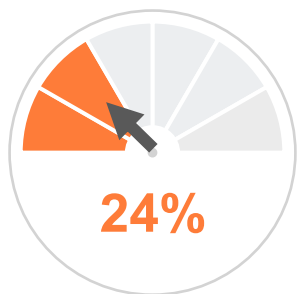
- Aktuell ist Kategorie 15 als Sammelposten für alle Aktivitäten im Kontext von Finanzierungen für Finanzunternehmen in Diskussion
- Zukünftig sollen in Kategorie 15 nur Investments und managed Investments ausgewiesen werden
- Kategorie 16 soll optional den getrennten Ausweis der “Facilitated Emissions”, die u.a. Versicherungen und sonstige Aktivitäten im Finanzierungskontext umfassen, ermöglichen



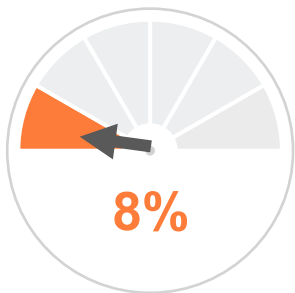
Wo stehen Versicherungen bei der Transitionsplanung?

Die meisten Versicherer bekennen sich bereits zu einer Netto-Null- oder Klimaneutralitätsambition bis 2050

Klimaambition⁽¹⁾



9 von 38 Versicherern streben an, bis 2050 konzernweit **Netto-Null** erreichen zu wollen

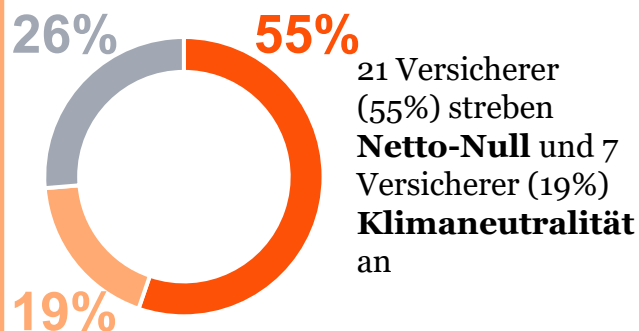


3 von 38 Versicherern streben an, bis 2050 konzernweit **Klimaneutralität** erreichen zu wollen

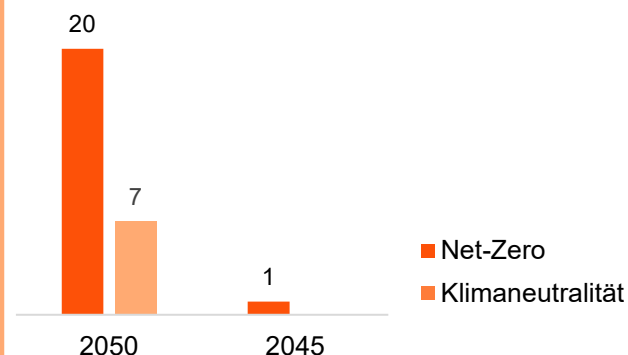
29/38

Versicherer streben an, **Netto-Null oder Klimaneutralität** mindestens in einem Geschäftsbereich erzielen zu wollen

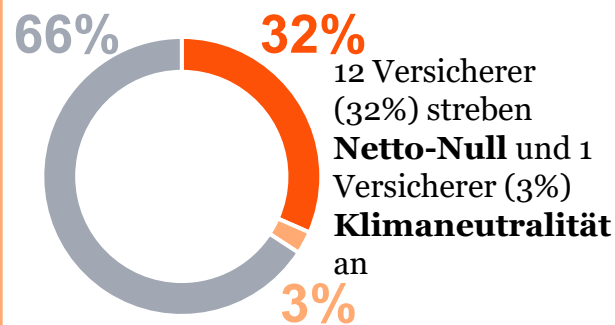
Kapitalanlage



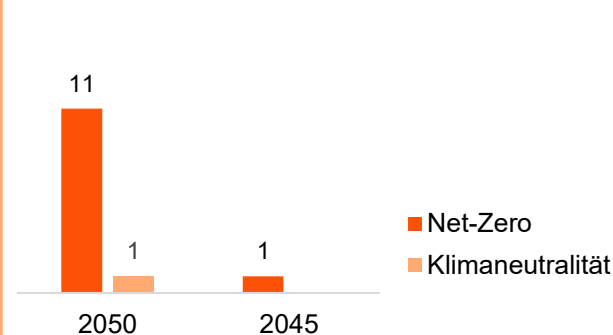
Es wird angestrebt das Ambitionsniveau bis **2050** oder sogar **2045** zu erreichen



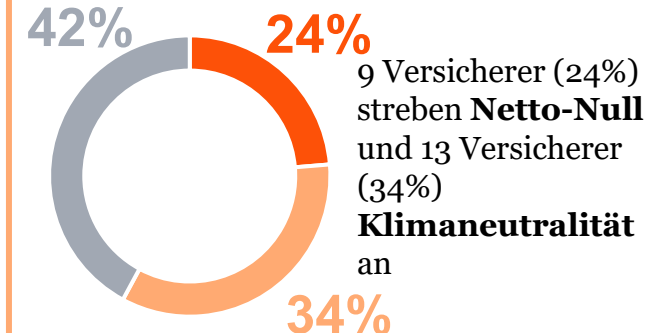
Versicherung



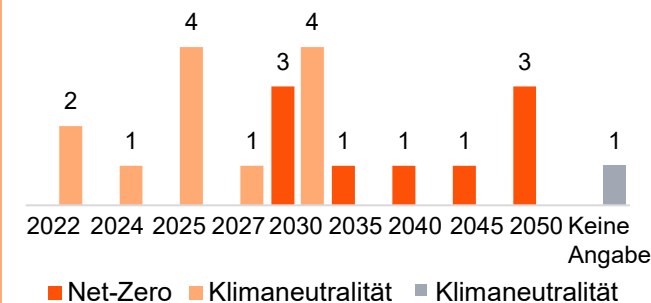
Es wird angestrebt das Ambitionsniveau bis **2050** oder sogar **2045** zu erreichen



Geschäftsbetrieb



Die meisten Versicherer streben an, das Ambitionsniveau bis **2030 oder früher** zu erreichen



(1) Eine Ambition für den gesamten Konzern wurde gezählt, wenn sie entweder im Bericht explizit als solche gemeldet wurde oder wenn für jeden Geschäftsbereich (Versicherungsgeschäft, Kapitalanlage, eigenen Betrieb) jeweilige Ambitionen berichtet wurden.

Die Mehrheit der Versicherer haben entweder bereits einen Transitionsplan veröffentlicht oder sind in der Entwicklung

Transitionsplan vorhanden

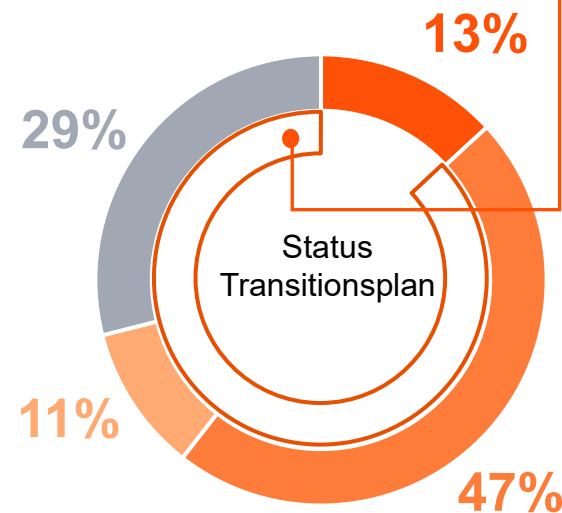
5/38

Versicherer geben an einen **Transitionsplan** zu haben

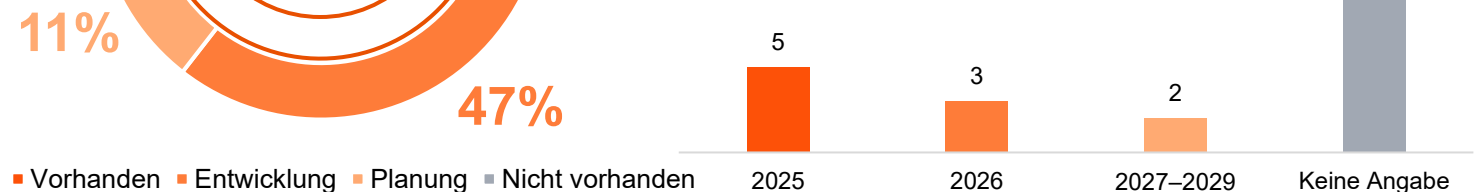
Entwicklung Transitionsplan

18/38

Versicherern geben an, sich in der **Entwicklung eines Transitionsplans** zu befinden; 8 von ihnen wollen ihre Pläne bereits **2025 oder 2026** fertigstellen

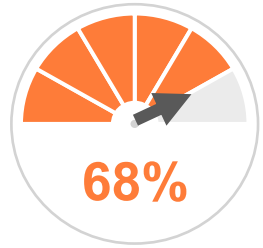


Das Zieljahr für die voraussichtliche Fertigstellung der Transitionspläne von Versicherern mit derzeit keinem Transitionsplan



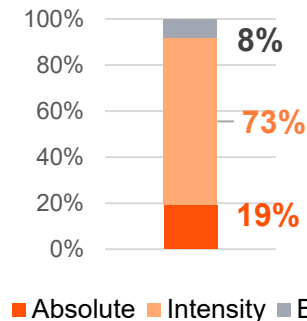
(1) Hier sind einige Unternehmen aufgeführt, die über die Grundgesamtheit unserer Analyse hinausgehen (nicht-EU Versicherer wurden in unserem Benchmark nicht berücksichtigt).

Kapitalanlagen: THG-Reduktionsziele unterscheiden sich im Abdeckungsgrad und den einbezogenen Assetklassen



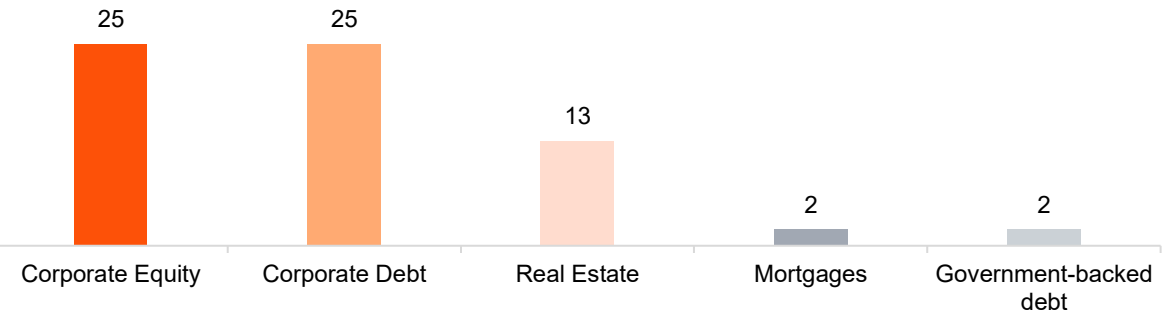
26 von 38 Versicherern haben bereits **THG-Reduktionsziele** für ihre Kapitalanlagen definiert

Wie wurden die Ziele definiert?



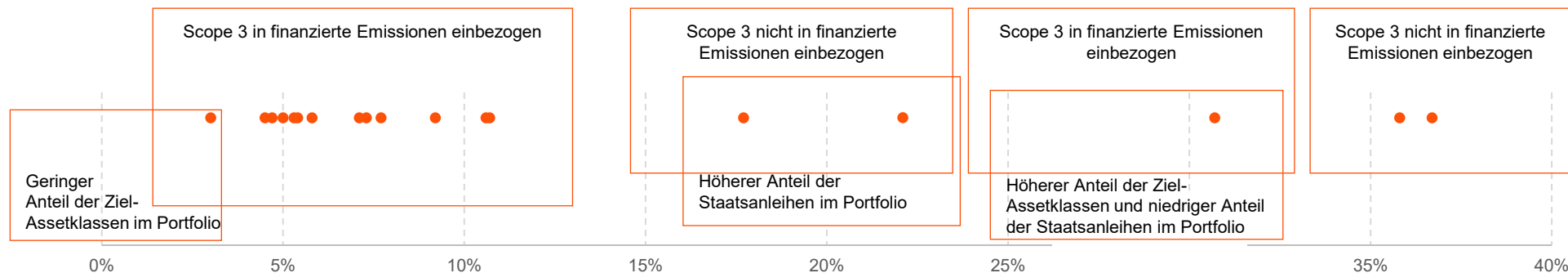
Zur Erreichung von Netto-Null müssen absolute Emissionen reduziert werden, aber für die ersten Zwischenziele wurden meist **intensitätsbasierte Ziele** definiert

25 von 26 Versicherern⁽¹⁾ haben **Aktien und Unternehmensanleihen** in die Zielsetzung einbezogen:



(1) Assetklassen, die von den THG-Reduktionszielen entweder pauschal oder einzeln abgedeckt sind; ein Unternehmen hat nicht angegeben, welche Assetklassen vom Ziel abgedeckt sind.

Abdeckung der finanzierten Emissionen⁽²⁾⁽³⁾



- Wesentliche Unterschiede in der Abdeckung resultieren im Ansatz von **Scope 3 Emissionen** in der Berichterstattung
- Niedrige Abdeckung ist auf den Ausschluss bestimmter **Assetklassen** in der Zielsetzung zurückzuführen (e.g. Staatsanleihen)

(2) Aufgrund der unterschiedlichen Angaben und Granularität in den CSRD-Berichten wurden nur 20 von 38 Unternehmen in die Übersicht einbezogen.

(3) Zähler enthält die finanzierten THG-Emissionen aller in die Zielsetzung einbezogenen Assetklassen, Nenner enthält finanzierten THG-Emissionen (Scopes 1 und 2 sowie Scope 3 wenn angegeben) von Proprietary Investments.

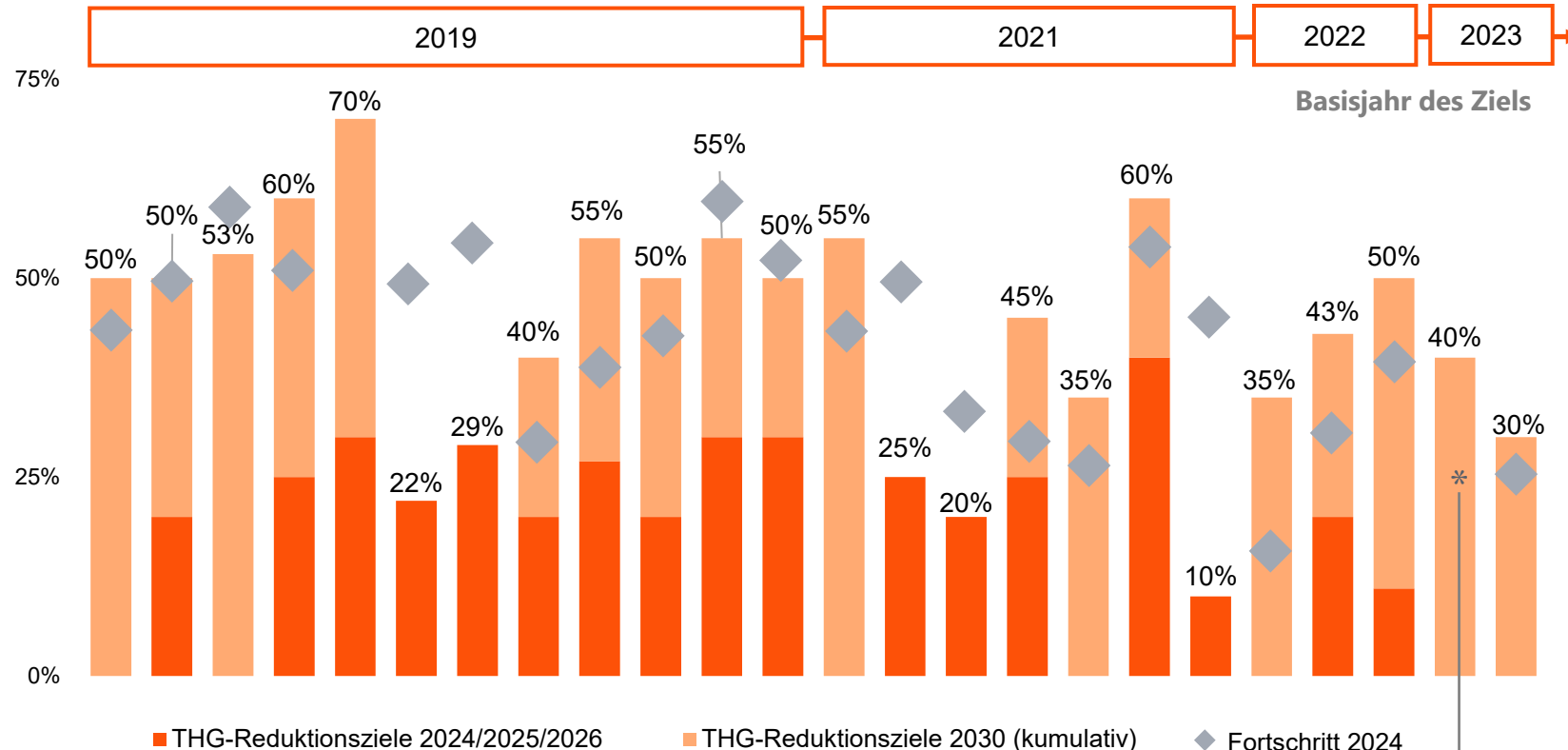
Versicherer setzen im Wesentlichen auf Engagement, aber auch Portfoliomaßnahmen zur Reduktion der Emissionen⁽¹⁾



(1) Basierend auf dem Benchmarking der Versicherer, die Teil des CFO-Forums sind, und nicht auf unserem Benchmarking der 38 Versicherungsunternehmen

Kapitalanlagen: THG-Reduktionsziele oftmals erreicht oder übertroffen

Ziele und Zielerreichung im Vergleich



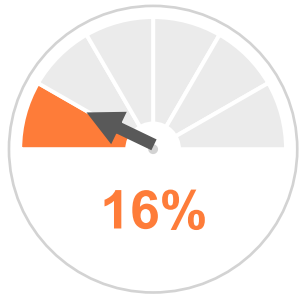
- Für 2024 bis 2026 gesetzte Ziele wurden übertroffen
- Ziele für 2030 sind größtenteils schon fast erreicht oder sogar übertroffen
- Zielsetzung für 2030 erfolgte oftmals basierend auf den Vorgaben der Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA)
- Zielsetzung für Real Estate oftmals basierend auf Carbon Risk Real Estate Monitor (CRREM) Pfaden

* Das Ziel für 2025 wurde im Jahre 2023 schon fast erreicht. Für 2030 wurde 2024 ein neues Ziel definiert, das eine andere Basis hat, was den Fortschritt bis 2023/2024 mit dem neuen Ziel nicht vergleichbar macht.

Zur Vergleichbarkeit erfolgt die Darstellung der absoluten oder intensitätsbasierten Zielsetzung und Zielerreichung in Prozent im Vergleich zum Basisjahr

Für das Versicherungsgeschäft haben nur wenige Versicherer THG-Reduktionsziele gesetzt

THG-Reduktionsziele: Commercial (PCAF)



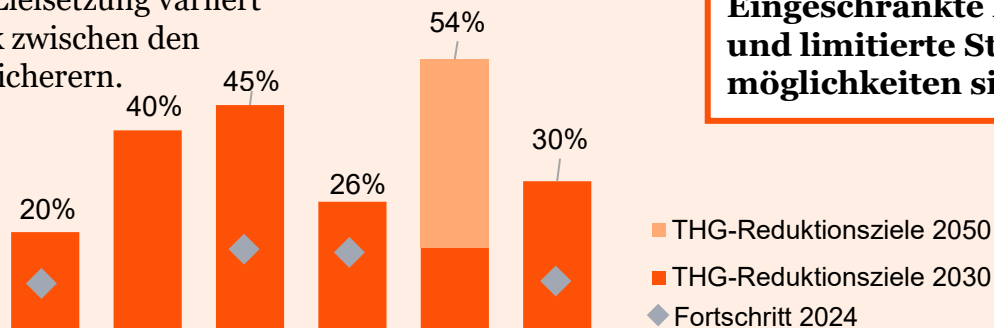
6 von 38 Versicherern haben bereits **THG-Reduktionsziele** für ihr Versicherungsgeschäft in Commercial definiert

Die **Abdeckung** der relevanten GWP wird von 2 Versicherern mit

<20%

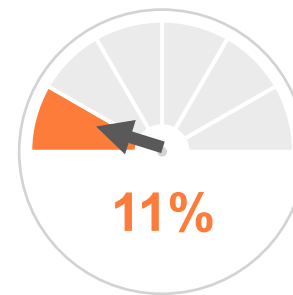
angegeben wobei bei 4 Versicherern keine Angabe erfolgt ist

Die Zielsetzung variiert stark zwischen den Versicherern.



Eingeschränkte Datenverfügbarkeit und limitierte Steuerungsmöglichkeiten sind Hindernisse

THG-Reduktionsziele: Retail Motor (PCAF)



4 von 38 Versicherern haben bereits **THG-Reduktionsziele** für ihr Versicherungsgeschäft in Retail Motor definiert

Die **Abdeckung** der relevanten GWP wird von einem Versicherer bei knapp über

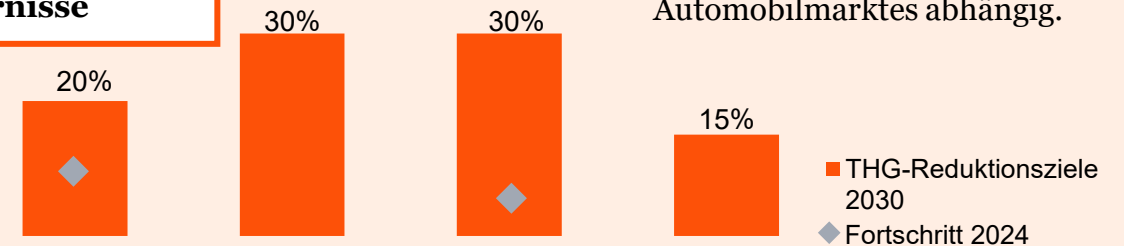
40%

und einem Versicherer bei

55%

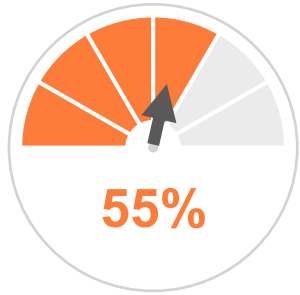
angegeben wobei bei 2 Versicherern keine Angabe erfolgt ist

Die Zielerreichung ist stark von der Entwicklung des Automobilmarktes abhängig.



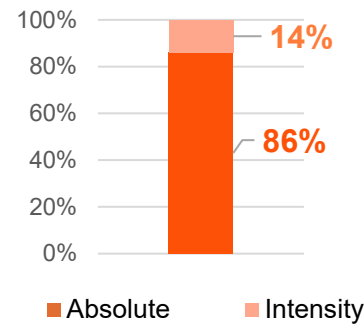
(1) Nur wenige Versicherer in unserer Analyse haben Ziele für IAE gesetzt, und noch weniger haben im Bericht ihre Zielabdeckung für IAE-Ziele ausgewiesen. Deswegen ist zu berücksichtigen, dass die Grafiken für die Zielabdeckung nur aufgrund weniger Datenpunkte erstellt werden konnten.

Für den eigenen Geschäftsbetrieb hat ein Großteil der Versicherer THG-Reduktionsziele definiert

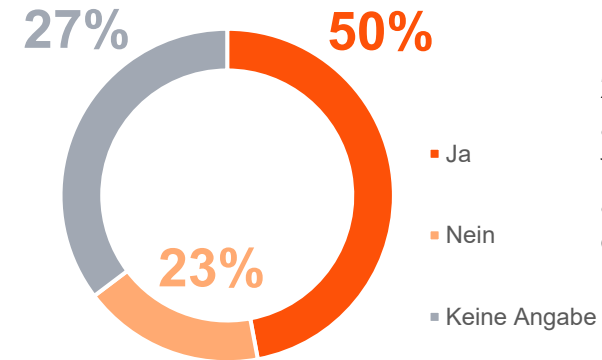


21 von 38 Versicherern haben bereits **THG-Reduktionsziele** für den eigenen Geschäftsbetrieb festgelegt

Art der Zielsetzung

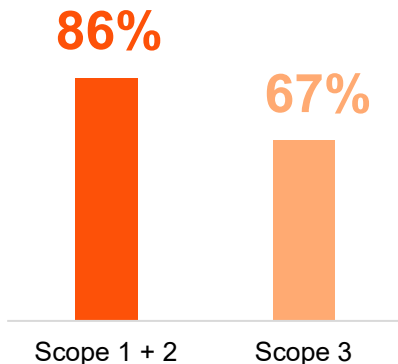


Ziele für den Geschäftsbetrieb wurden überwiegend auf Basis **absoluter** Werte definiert

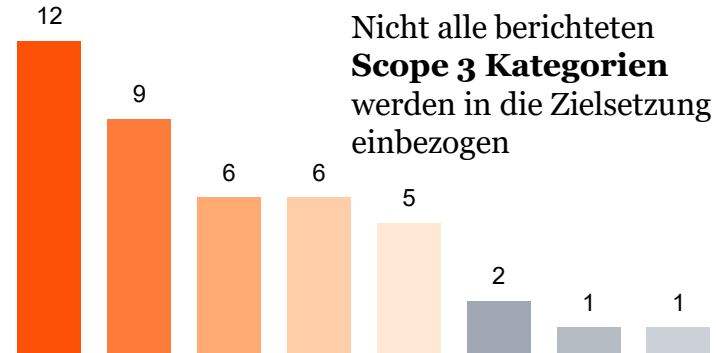


Ziele wurden oftmals, aber nicht immer wissenschaftsbasiert auf dem **1,5° Pfad** definiert

Umfang



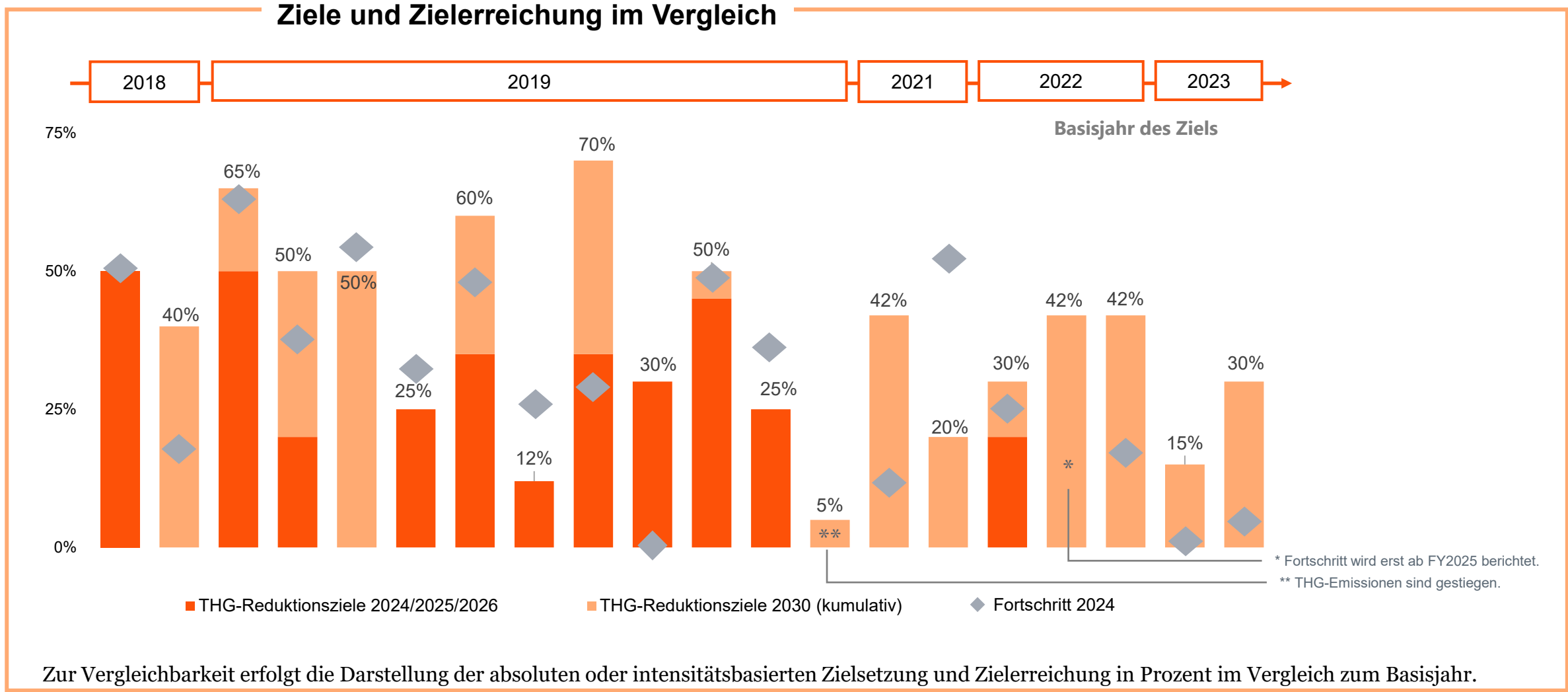
14 von 21 Versicherern haben in die **THG-Ziele** für den eigenen Geschäftsbetrieb auch die Scope 3 Emissionen einbezogen



Nicht alle berichteten **Scope 3 Kategorien** werden in die Zielsetzung einbezogen

- Geschäftsreisen
- Waren und Dienste
- Pendelnde Mitarbeiter
- Tätigkeiten mit Brennstoffen und Energie
- Abfall
- Kapitalgüter
- Leased Assets Upstream
- Leased Assets Downstream

Ziele für den eigener Geschäftsbetrieb wurden größtenteils bereits erreicht



Behalten Sie die Übersicht - Unser Informationsangebot für Sie

Sustainability Blog

Blogreihe "Net-Zero-
Transitionspläne"



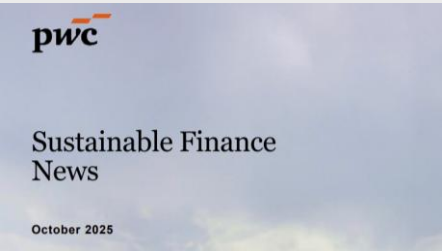
Finanzierte
Emissionen unter
PCAF: Warum
Vergleichbarkeit zur
Herausforderung
wird

Vergleichende
Analyse der
Transitionspläne und
Klimaziele
europäischer
Versicherer

Vom
Emissionsausgleich
zum Marktmacher:
Wie Banken und
Versicherungen den
Carbon Market
prägen

Newsletter

Sustainable Finance News:
Oktober 2025



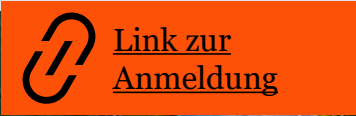
Sustainable Finance Studien

Portfolio-Alignment
mit den Klimazielen
-Benchmarking
2025



Coming soon!

**Nächster Webcast am 10.
Dezember 2025 zum Thema
„SFDR Update: Chancen
durch nachhaltige Finanz-
produkte“**



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

© November 2025 PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.
Alle Rechte vorbehalten. „PwC“ bezeichnet in diesem Dokument die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die eine Mitgliedsgesellschaft der PricewaterhouseCoopers International Limited (PwCIL) ist. Jede der Mitgliedsgesellschaften der PwCIL ist eine rechtlich selbstständige Gesellschaft.